

**Zeitschrift:** Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum  
**Herausgeber:** Benediktiner von Mariastein  
**Band:** 76 (1999)  
**Heft:** 10

**Artikel:** Adventliches Tun : Herberge, Beheimatung, Geborgenheit schaffen  
**Autor:** Scherer, Bruno Stephen  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1031030>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

---

# Adventliches Tun

## Herberge, Beheimatung, Geborgenheit schaffen

P. Bruno Stephan Scherer

---

Es ist adventliches und weihnachtliches Tun und Erleben, andern Herberge, Beheimatung, Geborgenheit zu schaffen. Wie geschieht das? Durch Liebe und Vertrauen Gott und den Mitmenschen gegenüber. Verständnis und Vertrauen rufen im Suchenden und Zweifelnden, im weltanschaulich Heimatlosen und im kirchlich unbehausten Menschen die Kräfte von Vertrauen und Glauben, von Hoffnung und Liebe wach.

### Geborgen zu sein

Wem gehört das Land  
zwischen Rhein und Rhone  
Euphrat und Tigris  
zwischen den Strömen  
der Welt

Die Erde erstreckt sich weit  
vier Winde lang  
über Felder und Äcker  
Berge und Wälder  
Dörfer und Städte

Überall breitet sich Land  
Gehöft und Dach  
Liebe zu bergen  
und Liebende

Du suchst dir Wohnung  
und Kammer  
geborgen zu sein  
in Hitze und Kälte  
geschützt vor Regen  
und Schnee  
Lawine und Sturm

vor neidischen Blicken  
und schadenfrohem Lachen  
daheim zu sein  
bei Buch und Licht  
zu leben, zu schreiben  
zu lieben

Aus: Bruno Stephan Scherer, **Verhülltes, enthülltes Antlitz – die Kirche**. Gedichte und Gebete. Würzburg: Echter 1999. 122 S., Fr. 28.–.

«Kirche als Heimat» lautete lange Zeit der Arbeitstitel dieser Gedichtsammlung, der Bischof Kurt Koch ein treffliches Geleitwort mitgegeben hat. Darin schreibt er in Anlehnung an Matthias Claudius ('Abendlied'!) und an jene Kirchenväter, die Christus mit der Sonne und die Kirche mit dem Mond verglichen haben: «... so liegt die Grundsending der Kirche darin, das Licht der Christussonne in die Weltnacht der Menschen hineinstrahlen zu lassen und erleuchtende Hoffnung zu ermöglichen.»

Verständnis und Liebe wecken Vertrauen und Zuversicht. Vielleicht erhellt das auch aus dem kürzesten Gedicht dieses Buches:

### Vertrauen in die Kirche

Alle vier Beine  
streckt das Kätzchen auf dem Schoss  
des Pfarrers von sich

Ein Weihnachtsgeschenk für einen kirchlich interessierten Leser oder eine Leserin?